

# 4 Kanäle, 1 Weg

Insgesamt vier Kanäle bilden gemeinsam eine Wasserstraße, um die Seine und die Saône miteinander zu verbinden. Es sind dies (von Norden nach Süden)

- Canal du Loing
- der Canal de Briare
- der Loire-Seitenkanal
- und der Canal du Centre.

Befährt man diese Wasserstraße, merkt man kaum Unterschiede beim Übergang zwischen den einzelnen Abschnitten, die zu unterschiedlichen Zeiten gebaut wurden. Wir behelfen uns (wie viele Bootsfahrer) mit dem Überbegriff „Zentrums-Kanäle“.

Der Zweigkanal nach Roanne und die noch befahrbaren Stichkanäle an dieser Route werden natürlich ebenfalls beschrieben.



## Canal du Loing

Er ist, von Norden nach Süden gezählt, der erste der 4 Kanäle. Er misst 50 km, hat 19 Schleusen und erstreckt sich von St.-Mammès an der Seine bis Montargis (genauer gesagt: bis zur Abzweigung des Canal d'Orléans bei der Schleuse Buges nördlich von Montargis).

Der Kanal klettert von der Seine rund 37 Meter in die Höhe und folgt dabei dem Fluss Loing, wobei er in zwei kurzen Abschnitten, nämlich ganz unten bei St.-Mammès und vor der „Stadtfahrt“ von Nemours, den Loing benutzt.

Dieser Fluss, ein Gerinne, das mehr steht als fließt, hat eine braun-trübe Farbe. Trotzdem gilt der Loing als äußerst fischreich, was durch die Anzahl der am Ufer des Flusses sitzenden Fischer untermauert



wird. Doch zurück zum Kanal: sein Bau wurde 1720 begonnen und bereits drei Jahre später fertiggestellt.

Eilig hatte man es offenbar deshalb, weil der (im Süden anschließende) Briare-Kanal gerne und gewinnträchtig befahren wurde, während von Montargis hinunter zur Seine die Schiffer jedoch den beschwerlichen Weg über den Fluss Loing nehmen mussten.

Der Herzog von Orléans, der sämtliche Rechte für die Kanäle (auch für den heute leider stillgelegten Kanal von Montargis nach Orléans) besaß, ließ daher eine leistungsfähige Verbindung vom bestehenden Canal de Briare zur Seine bauen, und zwar durch zwei Herren namens Régemortes (Vater und Sohn). Angeblich sollen etliche der Schleusenwände in der Anfangszeit aus unbefestigter Erde bestanden haben – heute unvorstellbar, aber anscheinend ein Tribut an die schnelle Bauweise.

Ähnlich wie der Nivernais-Kanal diente der Loing hauptsächlich zum Transport von Brennholz nach Paris. In starken

Jahren im 18. Jh. waren rund 4.000 Lastkähne unterwegs. Dies bedeutet (rechnet man die kalte Jahreszeit ab, in der die Schifffahrt witterungsbedingt stark eingeschränkt ist) einen Schnitt von 25 Schiffen pro Tag. Diese Zahl steigerte sich auf rund 50 vor dem Zweiten Weltkrieg. Heute freut man sich, wenn man überhaupt einmal einer Péniche begegnet. Die größte Wahrscheinlichkeit besteht im September, wo die Schiffe ganz vereinzelt noch Erntegut abtransportieren. Die größten Chancen dazu haben Sie (ganzjährig) im Abschnitt St.-Mammès bis Montargis.

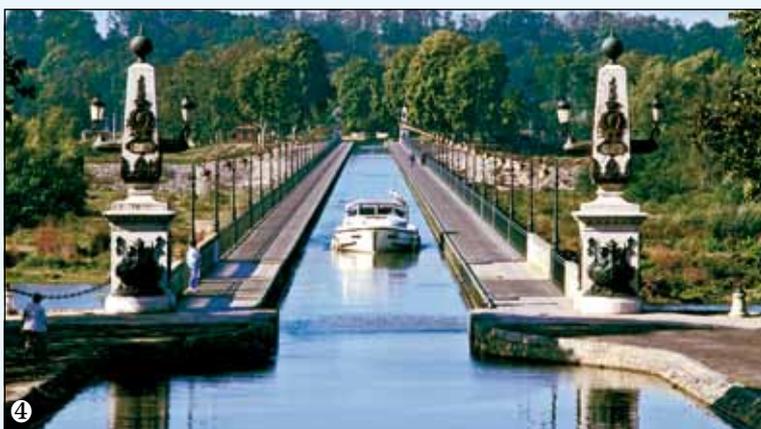
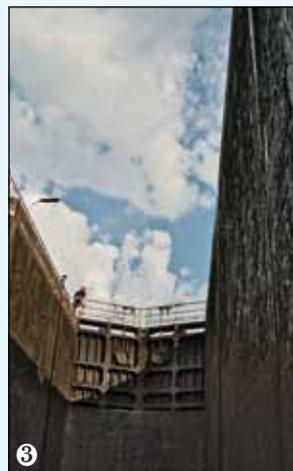
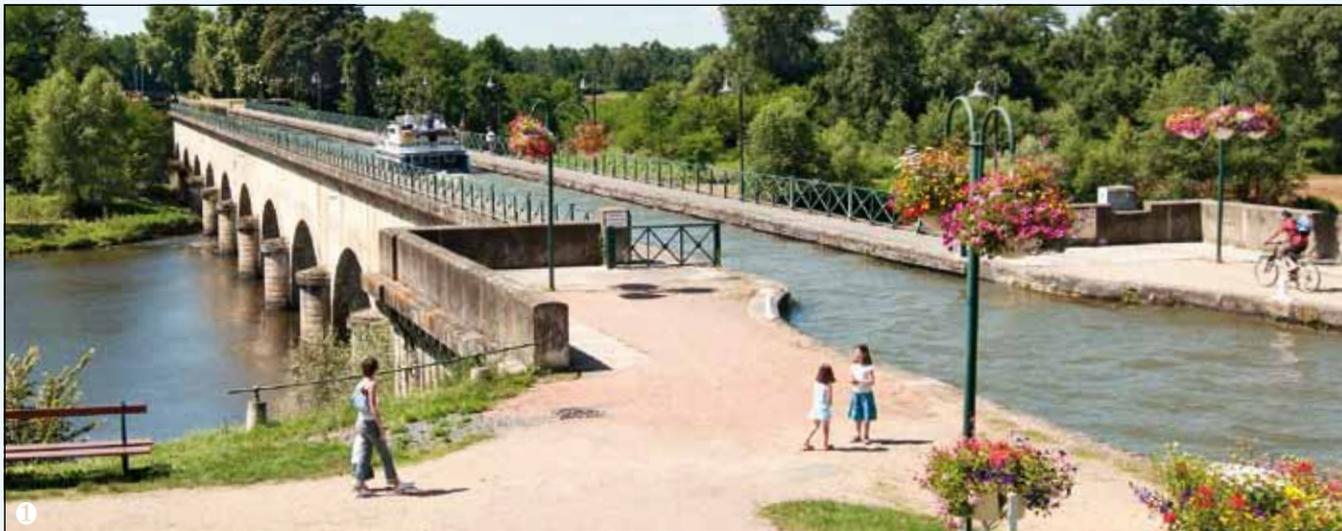


## Canal de Briare

Der Canal de Briare führt von Montargis (Abzweigung des Orleans-Kanals) bis Briare. Er ist 54 km lang und hat 36 Schleusen. Geplant bereits im Jahr 1604, arbeiteten 6.000 Männer am Bau dieses ersten über eine Wasserscheide (Scheitelhaltung) führenden Kanals. Erst 1642, also 38 Jahre später, war er fertig, jedoch mit einigen Problemen behaftet: Vor allem die Wasserversorgung klapp-

te anfangs nicht so recht. Von seinen 36 Schleusen steigen 12 vom Loire-Tal zur Scheitelhaltung an und überwinden 40 m Höhendifferenz. Zur Seine geht es dann über 24 Schleusen insgesamt 80 m bergab.

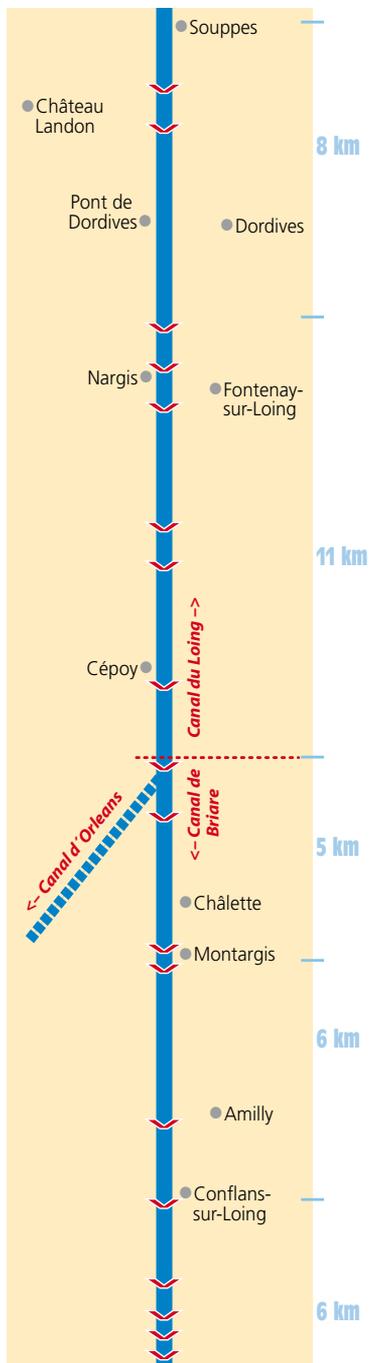
Seinen schönsten (stark gewundenen) Abschnitt hat der Kanal zwischen Montargis und Rogny (in der Wasserkarte leider nicht als „kurvig“ zu erkennen, in Natura dafür um so attraktiver).



## Bemerkenswerte Bauwerke

Zwischen St.-Mammès und Chalon-sur-Saône findet man zahlreiche ungewöhnliche Fahrsituationen bzw. Wasserbauwerke, die man nicht alle Tage sieht. Hier eine Zusammenstellung der interessantesten:

- ① Aquädukt von Digoin (Seite 87)
- ② Rundschleuse von Apremont (S. 67)
- ③ 11-Meter-Schleuse in Chalon vom Canal du Centre in die Saône (S. 115)
- ④ Aquädukt von Briare (Seite 46)
- ⑤ Klappbrücken am Canal de Briare (Seite 38)
- ⑥ Schleusentreppe von Rogny (S. 40)
- ⑦ Aquädukt von Le Guétin (Seite 68)



Zwischen PK 13 und PK 12 hält der Fluss ein schönes Schauspiel für uns bereit: zahlreiche Arme und Wehre versorgen zwei Mühlen, die wir vom Kanal aus teilweise sehen können; der Fluss verläuft eine Strecke lang ganz knapp neben dem Kanal.

## Dordives PK 14

Einer der typischen Orte der Region, die an der Bahnlinie entstanden sind und sich nun endlos der Durchzugsstraße (N7) entlang erstrecken; ein Zentrum werden Sie vergeblich suchen, der Ort hat (außer dem Glasmuseum und einer Mühle) nichts Interessantes zu bieten

🚣 Anlegen bei der Brücke bei PK 14; für Glasmuseum und Mühle anlegen bei der Brücke bei PK 13

🍞 Lebensmittel, Fleischer, EC-Automat, Tankstelle

🍷 Bar-Restaurant Le Chalet: mittags Menü inkl. Wein und Café um 13 Euro (einfache, aber anständige Küche, gute Auswahl), SO geschlossen; 01 38 92 71 90

🍷 Gegenüber: Bar-Restaurant Le Relais Routier; SA abends und SO geschlossen 01 38 92 84 71

🍷 Chinarestaurant bei der Tankstelle (Hauptstraße Richtung Nemours)

🏰 Wenn Sie bei der Brücke von PK 13 anlegen und zum Ort gehen, kommen Sie bei einer gigantischen Mühle vorbei, die Sie teilweise auch vom Kanal aus sehen (leider nur von außen zu besichtigen; sie hat ihren Ursprung im Jahr 1514 und wurde 1914 in der heutigen Form neu errichtet). An der Durchzugsstraße finden Sie das Glasmuseum (Musée de Verre): Ausstellung über Glaserzeugung, Vorführung jeden 1. SA; Mai–August MI–MO 14–18 Uhr (DI geschlossen); übrige Monate auch MO und DO geschlossen; 02 38 92 79 06

**Schleuse 6 (1,80 m) PK 11**

## Nargis PK 10

🚣 Die Kaiwand mit den Pollern am RU verläuft schräg ins Wasser; einfacher ist es eventuell, an einem anderen Platz Pflöcke einzuschlagen

🏰 Eine etwas eigenartige (besser gesagt: ungewöhnliche) Kirche, deren Ursprung sowohl mit 12. als auch mit 15. Jh. angegeben wird

🍞 Bäckerei und Lebensmittel (mit Gas)

**Schleuse 5 (1,40 m) PK 10**

🚣 Wasser bei Schleuse 5

## Fontenay-sur-Loing PK 10

1,5 km von der Brücke bei Nargis am LU landeinwärts gelegen

🍷 Bar-Brasserie mit Depot de Pain und Gas

**Schleuse 4 (2,00 m) PK 9**

**Schleuse 3 (1,40 m) PK 6**

🍷 Direkt am Kanal vor der Schleuse liegt das Bar-Restaurant Le Martin Pêcheur. An den Leitschienen können Sie bequem anlegen; 02 38 85 06 12. Bitte um Berichte!

**Schleuse 2 (1,50 m) PK 5**

**Schleuse 1 (1,5 m) PK 2**

## Cépois PK 2

🚣 Poller im 20-m-Abstand unterhalb der Schleuse

🏰 Malerische Ortsdurchfahrt

🏰 Kirche aus dem 12. Jh.

🏰 Das Schloss am LU, beim Kreisverkehr, ist zwar groß, aber nicht attraktiv; der Fußmarsch lohnt sich nicht

🍞 Lebensmittel, Fleischer, Bar-Tabac

🏪 Apotheke am LU (Hauptstraße)



**Schleuse 36 mit Wegweiser zum nicht befahrbaren Kanal nach Orleans**

🍷 Taverne de l'Ecluse: einfaches Restaurant direkt bei der Schleuse, sehr bemüht und brauchbare Qualität; DI–SO mittags und FR und SA auch abends Menüs, zusätzlich gibt es Crêpes DI–SA abends und SA und SO mittags. MO geschlossen; 02 38 85 75 04

🍷 Kebabladen bei der Brücke

## CANAL DE BRIARE

**Schleuse 36 (1,50 m) PK 57**

Unterhalb von Schleuse 36 endet (in unserer Fahrtrichtung gesehen) bzw. beginnt der Canal du Loing (Beginn der Kilometrierung mit 0); Übergang zum Briare-Kanal

🚣 Oberhalb der Schleuse zweigt der gesperrte Canal d'Orléans ab (siehe Kasten nächste Seite)

🚣 Der neue Schwimmsteg im Bereich der Abzweigung ist für ein Ausflugsboot reserviert

**Schleuse 35 (2,30 m) PK 56**

## Châlette-sur-Loing PK 54

Ein großer Vorort von Montargis, nicht als eigenständiger Ort erkennbar und nur deshalb erwähnt, weil der Kanal von Orleans hier einmündet (genauer gesagt bei Buges, einem Ortsteil von Châlette)

🏰 Schulmuseum: 02 38 98 72 97

Der alte Hafen von Briare.

BRIARE bis NEVERS

BRIARE bis NEVERS

# Briare bis Nevers

## Briare PK 0 und PK 200

 Info für Spezialisten und alle, die es genau wissen wollen: Oberhalb von Briare (bei der Abzweigung) beginnt bzw. endet der Loire-Seitenkanal (PK 200); der Canal de Briare beginnt bzw. endet im alten Hafen (alter Kanal) mit PK 0

 Anlegen im neuen Kanal vor dem Aquädukt im so genannten Port de Commerce ist nicht mehr so einfach, da alle Plätze von Charterfirmen, Privatbooten und Ausflugsschiffen besetzt sind. Aber vielleicht finden Sie ja doch etwas. Davor, im Einschnitt, werden Sie aber sicher fündig: Poller im 35-Meter-Abstand, sehr ruhig, weder Wasser noch Strom, aber gratis. Die Meisten zieht es jedoch den alten Kanal hinunter zu den kostenpflichtigen Liegeplätzen

 Im 17. Jh. kaufte die Gesellschaft, die den Briare-Kanal errichtete, die aus dem 12. Jh. stammende Burg und baute sie großteils um. Geblieben sind lediglich der Wassergraben und Reste des Turms (den können Sie auch von innen besichtigen – es sind dort nämlich die öffentlichen Toiletten untergebracht). Heute gehört das Gebäude der Gemeinde, die es als Rathaus nutzt

 Maison (Musée) des deux Marines: vom Hafen im alten Kanal 500 m die Straße bergauf; es zeigt die Geschichte des Kanalbaus und des Aquädukts; Juni–September 10–12.30 und 14–18.30, sonst 14–18 Uhr, Dez.–Februar zu; 02 38 31 28 27

 Das aus dem 19. Jh. stammende Château de Trousse-Barrière (oberhalb vom Maison des deux Marines) beherbergt ein Ausstellungszentrum der Gemeinde; der Schlosspark ist zu Ausstellungszeiten zugänglich, MI–SO 14–19 Uhr, kein Eintritt; 02 38 31 27 39

 Alle Einkaufsmöglichkeiten

 Exzellenter Bäcker an der Hauptstraße unweit des Oberen Hafens (beim Aquädukt)

 Kleiner Supermarkt (Spar) bei der Brücke über den Hafen unten im alten Kanal

 Beim Hafen unten im alten Kanal finden Sie meinen Tipp für Briare, das Le Petit St.-Trop: Sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis, eine angenehme, moderne Atmosphäre und dekorativ angerichtete Speisen. Nicht zu spät kommen (besser: reservieren), das Restaurant ist stets sehr gut besucht. Menüs 19, 28 und 38 Euro; SO abends und MO geschlossen. 02 38 37 00 31 oder 09 77 98 73 14

### Eine Reise zu den „berühmten“ Schlössern

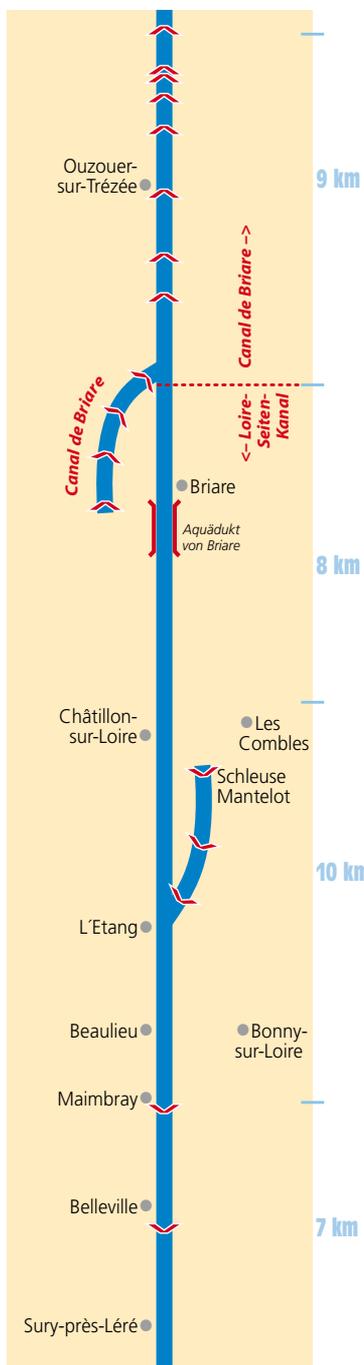
Am Loire-Seitenkanal hat zwar jeder Ort sein eigenes Schloss – es handelt sich dabei allerdings nicht um die „berühmten“ Loire-Schlösser. Diese befinden sich nämlich am nicht befahrbaren Abschnitt der Loire. Von Briare aus haben Sie dennoch die Möglichkeit, einige von ihnen zu sehen – per Taxi oder auch per Fahrrad.

 Schloss St.-Brisson-sur-Loire (2 km von Briare): Mehr Burg als Schloss, imposant und mächtig. Eine uneinnehmbare Festung. Man sieht u. a. funktionsfähige Katapulte oder 15 möblierte Räume. Zu einer Zeitreise ins Mittelalter laden Spiele für Kinder ein. Juli und August tägl. 10–19 Uhr, September 14–18 Uhr, Oktober bis 11.11. an Wochenenden und Feiertagen 14–18 Uhr; EUR 8,50, 02 38 36 71 29

 Schloss Gien: (10 km von Briare): Es liegt mitten in der Stadt und wurde Ende des 15. Jh. an Stelle der mittelalterlichen Burg erbaut; ein typisches Beispiel für die beginnende Renaissance in Frankreich; heute ist dort das größte Jagdmuseum Frankreichs untergebracht (rund 3.000 Objekte). Wegen Umbau- und Renovierungsarbeiten ev. geschlossen, bitte unbedingt vorher anrufen: 02 38 67 69 69

 Château Sully: (25 km von Briare): die Burg ist bekannt für ihre gediegene Innenausstattung; Besichtigung Mai–September: 10–18 Uhr (Juli, August bis 19 Uhr), andere Monate 13.30–17.30 Uhr, MO zu, Januar zu. Eintritt 8 Euro, 02 38 36 36 86

 Château des Pêcheurs in La Bussière (12 km von Briare; kürzer ist es von Rogny bei PK 18): das heutige Gebäude stammt aus dem 18. Jh., es wurde auf den Überresten einer Burg aus dem 12. Jh. errichtet; es umfasst eine Ausstellung über Fischerei (inkl. eines prähistorischen Fisches), man kann die Räume sowie Park und Garten besichtigen. Führungen Mai–September 11, 15, 16 und 17 Uhr, April und Oktober nur 15, 16 und 17 Uhr, 02 38 35 93 35 oder 06 73 35 20 75



**Fachwerkhaus in Chatillon**

mit entsprechenden Maßnahmen möglich. Wer über Chatillon hinaus fährt und dann den alten Kanal zur Schleuse Mantelot hinab steigt, findet dort nun endlich auch 2 Schwimmpontons für Freizeitboote vor

**🏠** Rund um die Kirche finden Sie einige sehr alte Häuser, die teils noch aus dem Mittelalter stammen bzw. in der Renaissance umgebaut wurden

**🏠** Zahlreiche Fachwerkhäuser und ein Fachwerk-Turm in der Rue Haute

**🏠** Rundgang zu den interessanten Punkten des Ortes: Einen Folder mit Plan und Beschreibung (englisch) erhalten Sie kostenlos am OT, wo dieser Rundweg seinen Ausgang nimmt

**🏠** Pyramidenförmige Scheune aus dem 15. Jh., die 440 m<sup>2</sup> überdeckt, (siehe Kasten auf Seite 51) ca. 8 km Richtung Cernoy (südwestlich von Chatillon); Info und Besichtigung bei M. Sylvain Vayssade unter 06 60 50 06 69

**🏠** Musée Castellio in 2 Stockwerken oberhalb des OT: Funde aus der Ur- und Römerzeit (hauptsächlich aus dem römischen Gannes, einer Stadt, die sich zwischen Beaulieu und Châtillon befand)

**🛒** Alle Einkaufsmöglichkeiten im Zentrum, inklusive Apotheke und EC-Automat. In Hafennähe gibt es eine Bäckerei, in der Grand

Rue finden Sie Bäcker und Fleischer. Am Place George Clemenceau befindet sich der kleine Supermarkt Panier Symp (8.30–13 und 15–19.30 Uhr, auch sonntags; MO und DO nachm. zu)

**🍷** Das beste Bar-Restaurant (inkl. Tabac) weit und breit ist das Le Vieux Port (das sich neben dem heutigen Hafen und keineswegs am alten Kanalabschnitt befindet, wie man aufgrund des Namens glauben könnte). Die Qualität der Speisen ist hoch, auch wenn der Besitzer (gleichzeitig auch Koch) bescheiden meint, er koche nur so wie seine Großmutter. Seine Frau kümmert sich um das Service; Menüs mittags um 16 (da sind ein Getränk und Kaffee inbegriffen), sonst 20 und 29 Euro. Der Kir ist hier um unglaubliche 1,20 erhältlich. Mein Tipp: Hier sollten Sie unbedingt speisen! DI abends und MI geschlossen; Rue du Port Nr. 9 (bei der Brücke über die Loire), 02 38 31 18 26

**🍷** Das L'Arlequin in der Grand Rue 51 hat wochentags zu Mittag offen. Familie Granse schildert mir folgende Eindrücke: „Von außen nicht gerade schön. Einfache, solide Gerichte, die wie zu Omas Zeiten garniert werden. Von unseren vier identisch bestellten Gerichten hatte unser Gemüse vier unterschiedliche Garstufen . . . aber: beste Tarte tartin unseres Hausboot-Urlaubs! Wo das Essen nicht punkten kann, springt der Gastgeber ein: Ein liebevoller, bemühter und herzlicher Inhaber, der Gastgeber, Kellner und Koch in einer Person ist. Er war sichtlich erfreut über einen solchen Zulauf in seinem Restaurant (wir waren immerhin 6 Personen). Er spendierte zum Käsegang eine Runde seines Lieblingsrotweins aufs Haus und zum Ende noch einen Pflaumenlikör.“

**🍷** Es gibt noch 2 Pizzerien und einen Kebabladen

**🍷** Relais de Mantelot: Snacks und Bar im alten Schleusenwärterhaus bei der Schleuse Mantelot (alter Kanal); MO und DI jeweils nachmittags geschlossen

**🚣** Wenn Sie Lust haben, mit einer Gabarre (Nachbau eines ehemaligen Lastkahns) die Loire zu befahren: Mai/Juni jeweils sonntags und Juli/August täglich um 16.30 gibt es eine einstündige Fahrt ab Schleuse Mantelot (9 Euro pro Person, Info: 02 38 31 44 30)

**🚣** Markt jeden Donnerstag

**🚣** Taxi 02 38 31 48 93 bzw. 06 08 21 37 59

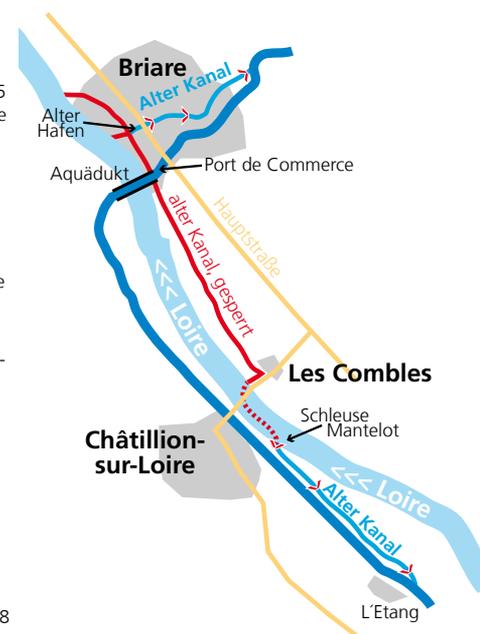
**🚣** OT beim Gemeindeamt; 02 38 31 42 88

## Die Schleuse von Mantelot

Absolut sehenswert ist der alte Wasserweg quer über die Loire, der auf Schildern bei der alten Loire-Schleuse von Mantelot ausgezeichnet beschrieben ist. Vom heutigen Kanal in Châtillon folgen Sie zu Fuß einfach den Wegweisern zur Ecluse de Mantelot (zu Fuß sind Sie von Châtillon aus viel schneller dort als mit dem Boot, siehe Skizze unten).

Früher fuhr man von Briare den alten Kanal hinunter zur Loire bis zur Schleuse von Les Combles; dort überquerte man die Loire (die durch Dämme teilweise reguliert wurde) und stieg über die Schleuse Mantelot in den alten Kanal (Embranchement de Châtillon) hinauf. Da die Loire-Querung nicht nur sehr zeitraubend (rund 3–6 Stunden je nach Fahrtrichtung), sondern bei höherem Wasserstand überdies recht gefährlich war, wurde schließlich im Jahr 1890 das berühmte Aquädukt erbaut.

Wirklich beeindruckende und umfassende Informationen über die Loire-Querung erhalten Sie bei der Schleuse Mantelot, wo Sie gleich auch in natura sehen können, wie die Dämme in der Loire aussehen.





**Schlösschen zwischen PK 148 und 150 sowie die Kirche von Herry. Beides können Sie schön vom Kanal aus sehen**



### St.-Bouize PK 152

Nach der Brücke anlegen, der Ort befindet sich rund 1 km entfernt am RU

Château Montalivet-Lagrange (in der Region unter dem Namen der Vorgängerbauwerk Château de la Grange bekannt) ist ein riesiges ziegelrotes Gebäude aus dem 16. und 17. Jh. auf dem Hügel bei Schleuse 32, rund 1,5 km nordöstlich des Ortes; Privatbesitz

Absolut sehenswert ist die uralte Wehrkirche (steht meist offen) mit vielen Teilen aus dem 12. Jh.; der aus dem 14. Jh. stammende Turm war ursprünglich doppelt so hoch, wurde aber in den Religionskriegen teilweise zerstört und musste um 1600 auf die heutige Höhe abgetragen werden

Bar-Restaurant L'Escale (an der Kirche vorbei, bei der Kreuzung im Zentrum): einfach, traditionelle regionale Küche und Burger, Menüs 12, 16 und 25 Euro; SO abends und MO zu, 02 48 79 90 98

### Schleuse 32 (1,80 m) PK 151

Netter Anleger mit Pollern UH der Schleuse

### Schleuse 31 (2,00 m) PK 146

Netter Anleger mit Pollern UH der Schleuse

### Herry PK 143

Altes Hafenbecken beim Silo, kein sehr attraktiver Platz; UH der Schleuse gibt es einen neuen Anleger mit Wasser und Strom

Hier gibt es zur Abwechslung wieder einmal eine Kirche mit Turm

Das Schloss am oberen Ortsende ist vom Kanal aus zu sehen

Bäckerei und Post (in der Parallelgasse zur Hauptstraße)

Unterhalb der Bäckerei finden Sie Lebensmittel mit der originalen Bezeichnung „Epic Herry“ samt (Auto-) Tankstelle

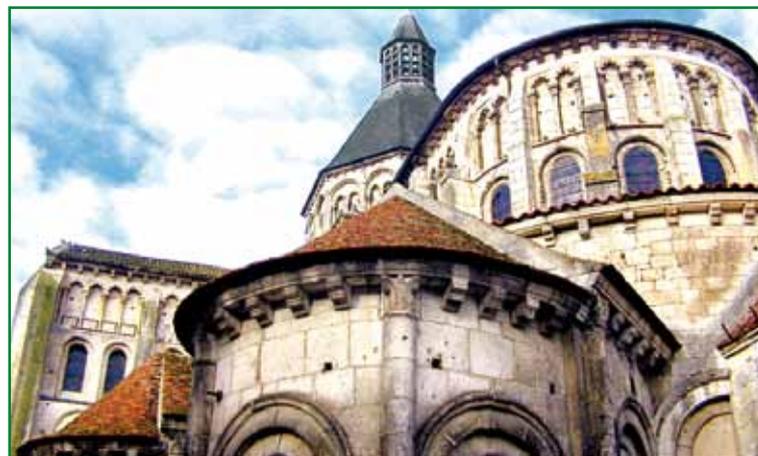
### Schleuse 30 (2,70 m) PK 143

### Passy PK 140

Außer ein paar Häusern, einem Briefkasten und einem Wasserstandsanzeiger für die Hochwässer der Loire gibt es hier absolut nichts

Außerhalb des Ortes: Zwei interessante Hängebrücken überspannen den Kanal bei PK 140 und bei PK 139

La Charité ist schon von Weitem vom Kanal aus (etwa ab PK 140) zu sehen



**La Charité: Notre-Dame ist die zweitgrößte Kirche Frankreichs**

### La Chapelle Montlinard PK 137

Hafenbecken bei den Silos, davor gibt es einen Anleger mit Pollern; beim Trockendock gibt es Wasser und Strom. Von hier gelangen Sie nach La Charité

Das Café-Restaurant „Pizzeria du Port“ ist nicht mehr zu empfehlen. Gebäude, Speisekarte und Besitzer sind in die Jahre gekommen, was sich durch überholte Küche, langsamen Service und übertriebene Speisen ausdrückt. Menüs um 15, 18 und 21 Euro. Empfehlenswert sind allerdings die Pizzen, die man dort erhält – sehr knusprig und für französische Verhältnisse sogar schmackhaft gewürzt

Am Weg nach La Charité kommen Sie nach etwa 500 m zum Tanzcafé Le Charleston

### La Charité-sur-Loire PK 137

Anlegen in La Chapelle Montlinard (sh. oben); von dort sind es 1,5 km

Populärste (und dominanteste) Sehenswürdigkeit ist die Kirche Notre Dame, die in ihren Grundzügen aus dem 11. und 12. Jh. stammt und als „älteste Tochter von Cluny“ bezeichnet wird. Sie ist die zweitgrößte Kirche Frankreichs und gilt als typisches romanisches Bauwerk. Brände im 13. und 16. Jh. samt den nachfolgenden Reparaturen sorgen heute für ein doch recht

ungewöhnliches Aussehen: Das Hauptschiff fehlt, Turm und Portal sind von der jetzigen Kirche durch einen Platz getrennt

Reste der Stadtbefestigung

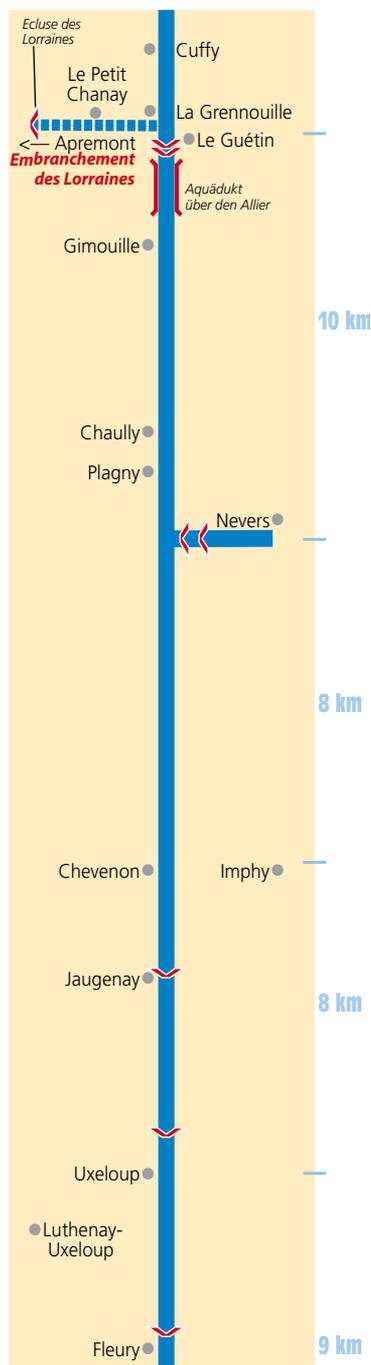
Ein wechselhaftes Schicksal hat eine kleine Kirche oberhalb der Kirche Notre Dame hinter sich: Nach unterschiedlichen Verwendungszwecken diente sie lange Jahre als Lebensmittelgeschäft (die Aufschrift Épicerie war noch vor Kurzem deutlich zu lesen), dann war in ihr ein Büro der Stadtverwaltung untergebracht. Nun ist sie endlich renoviert und wird für Veranstaltungen genutzt

Der Ort bietet einen markierten Rundgang, für den Sie deutschsprachige Unterlagen beim OT erhalten

Alle Einkaufsmöglichkeiten, Apotheke, Post, EC-Automat

Der größte Supermarkt (Auchan) liegt am Rand von La Charité (Richtung Autobahn) und ist für Hausbootfahrer etwas weit

Das vielleicht beste Restaurant in La Charité ist die Auberge de la Poule Noire: Wenn man die Altstadt betritt, findet man es gleich links neben der Kirche. Man speist in einem gediegenen Ambiente mit Kreuzgrat-Gewölbe um 25, 32 und 35 Euro. Da es nicht sehr viele Plätze gibt, ist eine Reservierung ratsam: 03 86 59 49 28



Im ehemaligen Kreuzgang der Kirche St.-Etienne bekommt man feine Küche um 24 (mittags), 36, 45 und 58 Euro. Rue St.-Etienne Nr. 21. Nur rund 20 Plätze, am besten also reservieren. 03 86 61 19 28

**101** Am Place Carnot befindet sich ein empfehlenswerter Kebabladen, in dem auch Deutsch gesprochen wird. Der Platz liegt unterhalb des Palais Ducal. Neben dem Kebab-Bistro gibt es noch zwei weitere Bistros namens Le Carnot und L'Agricole, beide bieten jedoch nur die üblichen Burger- und Salat-Gerichte und Allerlei aus der Friteuse

**101** Im Café de la Marine gegenüber des Hafensbüros gibt es auch Mittagsgerichte, u. a. frittierte Loire-Fische

**101** Nevers soll an die 100 Restaurants, Bistros und Pizzerien haben (allerdings inklusive der ausgedehnten Vororte). Sicher finden Sie etwas Passendes

**I** Ihren belebten Teil hat die Altstadt im Bereich vom Place Carnot über die Rue St.-Martin bis zur Fußgängerzone (nördlich des Palais Ducal). Dort finden Sie zahlreiche kleine Geschäfte

**I** Wer Süßes mag, dem sei die Rue François Mitterand ans Herz gelegt: Auf Nr. 75 befindet sich die Patisserie Édé, (hier wurden vor 100 Jahren die Nougatine de Nevers erfunden; DI-SA 9-12 und 14-19 Uhr), auf Nr. 96 trifft man auf die ehemalige Konditorei von Alain Lachèvre, der sich mit dem Négus einen Namen gemacht hat – ein Bonbon, benannt nach Négus, einem Herr-

### Für Freunde feinen Porzellans

Nevers ist eine Porzellan-Stadt, dementsprechend viele Fayencerien finden Sie hier – unter anderen die älteste Frankreichs. Für alle Keramik-Liebhaber hier einige Adressen (Schauräume, Verkauf und teilw. auch Werkstatt-Besuch möglich):

**Faïencerie Montagnon:** gegründet 1648, ist sie die älteste Fayencerie Frankreichs; 10 rue de la Porte Croux, MO-SA 10-12 und 14-18 Uhr, 03 86 71 96 90

**Faïence Bleue:** Laetitia Moreau, 22 rue du 14 Juillet, MO, MI-SA 10-12 und 15-19 Uhr ; 03 86 59 07 65

**Faïencerie Georges:** 11 av. Colbert, DI-SA 10-12 und 14-19 Uhr, 03 86 61 09 12

**Faïencerie d'art de Nevers:** 88, avenue Colbert, 03 86 61 19 25



Jaugenay: Die berührende Kirche, rundum Charollais-Kühe

scher Äthiopiens (MO 14.30-18.30 sowie DI-SA 9-12 und 14-19 Uhr)

**I** Taxis in Nevers und Umgebung: Taxi Beaunee +33 6 07 36 33 66, Taxi Daniel Poy +33 6 60 16 33 67, Taxi Moreau +33 3 86 59 08 81, Taxi Neversois (Sermoise-sur-Loire), +33 6 13 46 40 01, Taxi Condroyer +33 3 86 21 40 39, Taxi Gravier +33 3 86 37 91 89, Taxi Andrieu 06 75 12 92 38

**I** OT im Palais Ducal mit kleiner Ausstellung über die Loire (Eintritt frei) und die Region: Das Palais kann kostenlos besichtigt werden, sh, auch oben bei Sehenswürdigkeiten. Rue Sabatier, 03 86 68 46 00, www.nevers-tourisme.com

### Chevenon PK 93

**I** Château Chevenon (14. Jh.) gehört zu den imposantesten Burgen am Loire-Seitenkanal. Die Chopin-Gesellschaft hat es vor einiger Zeit an einen Privatmann aus Moulins verkauft – besichtigen kann man es innen trotzdem noch immer nicht. Der Zugang zum Park ist gestattet, auch der Anblick von außen ist mehr als beeindruckend; Zugang zwischen Kirche und Bar-Restaurant

**B** Bäckerei ganz oben bei der Schule (gehen Sie nur hinauf, Sie sehen sie erst im letzten Moment; DI-FR 6.30-13 und 15-19, SA 7-13 und SO 7-12.30 Uhr)

**B** Dort erhalten Sie auch die wichtigsten Lebensmittel

**101** Bar-Restaurant du Centre (Tabac): mittags und abends Menüs, einfach, aber durchaus angenehme Küche, SO und MO zu, 03 86 38 43 00

### Imphy PK 93

Ein hässliches Industriestädtchen, 2 km vom Kanal entfernt, am anderen Ufer der Loire; alle Einkaufsmöglichkeiten, Apotheke, Post, einige Bars, Restaurant le Cadrain; insgesamt aber den weiten Weg nicht wert

### Jaugenay PK 90

**I** Legen Sie bei der Schleuse an (Pflöcke einschlagen), um über die kleine Straße zur Kapelle von Jaugenay zu gelangen

**I** Die Kapelle von Jaugenay ist ein berührendes und sehr typisches Beispiel der religiösen Architektur aus dem 12. Jh.: Errichtet



Château Chevenon

## Anlegen in Decize

⚓ Decize hat vor wenigen Jahren einen neuen Hafen erhalten: Im Port de Decize zwischen den beiden Schleusen, die vom Loire-Seitenkanal zur Loire hinunter führen, kann man gut anlegen (bis max. 15 m, 9 Euro/Nacht), man ist aber recht weit vom Zentrum entfernt, liegt in voller Sonne und hat Ausblick lediglich auf das hässliche Spital und einen ebensolchen Wohnblock. Die Stege sind mit Gittertoren gesichert, die mit einem Badget geöffnet werden, den Sie beim Hafenmeister erhalten. Hier ist auch die einzige Möglichkeit in ganz Decize, Wasser zu tanken.



⚓ Näher am Zentrum, nicht allzu laut und ebenfalls der Sonne ausgesetzt ist der Kai unterhalb der Brücke direkt in der Loire (sh. Foto oben).

⚓ Ruhige Plätze findet man an der Spitze der Insel (wo man in den Altarm abbiegen kann), dafür ist das Zentrum weiter weg und man liegt wiederum in voller Sonne. \*)

⚓ Der alte Loire-Arm, der beim Zentrum vorbei führt und den man bis zur Brücke hinauf fahren kann bzw. konnte, ist mittlerweile meist gesperrt, der angenehme Kai bietet meist einen verlassenen Anblick. Wahrscheinlich können Sie hier nicht mehr anlegen. \*)

\*) **Bitte beachten:** Die Stadt und der VNF sind bestrebt, die Freizeitboote oben im Hafen unterzubringen, daher ist nicht garantiert, dass die Anleger bei der Spitze der Insel oder im alten Arm problemlos zugänglich sind (Tiefgang); bitte beachten Sie eventuelle Hinweisschilder!

Reste zu sehen sind. Das Christentum fasste hier sehr früh Fuß und hinterließ mit einer Krypta aus dem 7. Jh. seine Spuren. Ein Spaziergang (oder ein geführter Rundgang) durch die engen, verwinkelten Gassen der Altstadt lohnt sich

⚓ Liegeplätze siehe Kasten „Anlegen in Decize“ links

🏰 Aus dem 11. und 12. Jh. stammt die Kirche Saint-Aré mit ihrer Fassade aus dem 16. Jh. Trotz aller Erneuerungen ist ihr Grundriss in Form des lateinischen Kreuzes erhalten geblieben. Die Krypta der Kirche stammt aus dem 7. Jh.

🏰 Kümmerliche Überreste der aus dem 12. und 14. Jh. stammenden Burg der Grafen von Nevers sowie Reste der Stadtbefestigung

🌳 Ein Naturdenkmal ist die 900 m lange Platanen-Allee mit dem Namen „Promenade des Halles“, die den alten Loire-Arm entlang führt. Die Bäume wurden 1771 gepflanzt, manche sind bis zu 60 m hoch

🕒 Der 33 m hohe Uhrturm wurde 1848 errichtet. Er beherbergt 3 Glocken, deren schwerste immerhin 1.300 kg wiegt

🏰 Mit einem Führer kann man die unterirdischen Gänge und Räume der ehemaligen Befestigungsanlagen sehen. Anmeldung beim OT

🕒 Wer vom Bootfahren noch nicht genug hat: Von Mitte Mai bis Mitte September kann man DI, DO, SA und SO auf einem nachgebauten traditionellen Loire-Holzboot, genannt Gabarre, mitfahren (Dauer 1 Std., Anmeldung beim OT)

🛍️ Alle Einkaufsmöglichkeiten, Schwimmbad, Tennisplatz

🛍️ Mitten in der Stadt, beim Turm, gibt es einen kleinen Supermarkt (Casino): Mai–September MO–SA 8-13 und 14.30–20 Uhr, sonst bis 12 und bis 19 Uhr, daneben ein Gemüsegeschäft und eine Patisserie

🛍️ Wer groß einkaufen will, sollte hinüber zum Nivernais-Kanal fahren. Dort kann man zwischen dessen Schleuse 35 und 34 an einem eigenen Anleger des Gewerbestarfs festmachen und bei Leclerc oder Carrefour einkaufen



🍽️ Im neuen Hafen gibt es das Restaurant du Port, das von Bootfahrern positive Bewertungen erhalten hat. Burgundische Gerichte, eine nette Terrasse und ein Ausblick auf den Hafen. 15, 19 und 25 Euro, MI abends geschlossen; 03 73 15 00 00

🍽️ Da es sich hier um mein Lieblingsrestaurant im Umkreis von 100 km gehandelt hat (und da Sie vielleicht auch von anderer Seite eine diesbezügliche Empfehlung bekommen haben), erlaube ich mir einen deutlichen Hinweis: Frank Rapiou hat sein Restaurant Le Charolais verkauft. Es heißt jetzt Le Petit Agité und versteht sich als Restaurant und Bar a manger. Neuer Küchenchef ist Jérémy Ravat. MO und DO mittags und abends, FR bis SO durchgehend 11.30 bis 23.30 Uhr. Jeden letzten Sonntag im Monat gibt es Brunch. Tel. 03 86 25 22 27. Sie gehen am Weg vom Hafen zur Stadt daran vorbei

🍽️ L'Agriculture: schräg gegenüber vom Petit Agité. Im Sommer ist SO abends und MO mittags geschlossen, sonst auch FR mittags; gutes Preis-Leistungs-Verhältnis, aber eine eher sehr konservative Küche. 13, 19, 25, 32 und 40 Euro; 09 74 56 10 08

🍽️ Direkt an der Loire, bei der Straßenbrücke Richtung Zentrum, liegt die Bar-Crêperie Le Courlis, wo Sie süße und pikante Crêpes um 5–9 Euro erhalten. Und Eis lässt sich hier ganz vorzüglich genießen. Und man kann auch am kleinen Kai ganz in der Nähe anlegen. 03 86 30 01 16

🍽️ Am Platz bei Turm findet man die sympathische Brasserie „Le Decetia“ mit Mittagsmenüs von 9 bis 13 Euro, SA und SO zu, 03 83 77 13 32



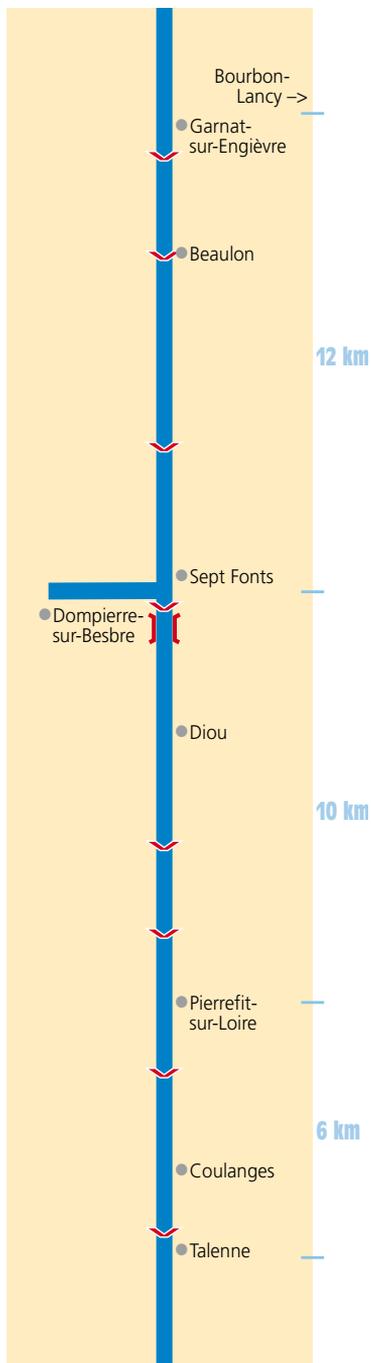
**Decize und die Brücke über den alten Arm der Loire**

**Spektakuläre Schleusung vom Hafen in die Loire hinunter**

**Decize hat ein lebendiges Zentrum**



www.hausboot-boeckl.com



Die Loire ist zwischen Gannay und Digoin ein noch sehr kleiner Fluss. Sie mäandriert stark und kommt immer wieder bis direkt an den Kanal. Welche Kraft sie entwickeln kann, zeigen die teils meter-tiefen Einschnitte in der Uferböschung. Im Hintergrund markiert eine Hügelkette das Ende des weiten Tales.

**Schleuse 9 (2,60 m) PK 40**

### Bourbon-Lancy PK 41

9 km landeinwärts (östlich) von Garnat (anlegen dort); attraktive Altstadt, Thermalbad

**Schleuse 8 (2,40 m) PK 38**

### Beaulon PK 38

Im Wendebecken gibt es einen netten Anleger (ohne Schatten); OH Schleuse 8 befindet sich ein schattiger Liegeplatz (1 Poller), UH und OH der Brücke bei PK 37 eine weitere schöne Liegemöglichkeit (Pflöcke einschlagen)

Dass Schloss ist in Privatbesitz; vom Tor aus zu sehen

Proximarché im Zentrum: 8–13 und 14.30–20 Uhr, SO nachm. und MO zu

Bäckerei MO ganzt. und MI nachm. zu

Am Weg vom Hafen zum Zentrum finden Sie noch einen Lebensmittelhändler und eine Apotheke

Die Auberge de la Vielle Maison am Hauptplatz ist aus mehrfacher Hinsicht ein bemerkenswertes Restaurant. Zum einen befand sich in diesem Gemäuer früher eines der Top-Restaurants der Region (das ich sehr geschätzt habe). Andererseits ist das alte Fachwerkhaus von herausragender baukultureller Bedeutung (vielleicht dürfen Sie die alte Wendeltreppe anschauen, wenn Sie dort essen). Und drittens wurde es von Leuten gekauft, die den Verfall des Gebäudes nach dem Tod des ehemaligen Besitzers stoppen wollten und einfach hier wieder ein Restaurant eröffnet haben (obwohl sie gar nicht aus der Branche sind). Soll ich jetzt noch als viertens hinzufügen, dass die Besit-

zerin ausgezeichnet deutsch spricht, weil sie zwei Jahre in Österreich gelebt hat? Genug positive Stimmung gemacht, hier die Fakten: Es gibt Menüs um 14 und 18 Euro, zusätzlich auch Crêpes und eine nette Terrasse, auf der man Eis ganz vorzüglich genießen kann. MO ganztags und MI abends zu, 04 70 42 89 28

**Schleuse 7 (2,50 m) PK 33**

### Sept Fonts PK 30

Riesige Abtei aus dem 18. Jahrhundert. Nicht öffentlich zugänglich, aber Ansichtskartenverkauf im 1. Hof, somit ist wenigstens ein kleiner Einblick möglich

### Dompierre-sur-Besbre

Liegeplätze im Hafen mit Wasser und Strom (9 Euro) oder an der Zufahrt

Das kleine Städtchen hat keine großartigen Sehenswürdigkeiten zu bieten; Schloss und Kirche stammen aus dem 19. Jh.

Im Ort finden Sie drei Fachwerkhäuser, eines davon am Hautplatz

Alle Einkaufsmöglichkeiten

Die L'Auberge de l'Olive (Logis de France) in der Avenue de la Gare liegt zwar relativ weit vom Kanal entfernt (10 min. rechts die Hauptstraße hinauf), ist aber das beste Restaurant des Ortes (wobei: viel Auswahl gibt es in Dompierre ja nicht, aber dort passt das Essen wirklich); stimmungsvolles Ambiente, Menüs 14 sowie 21 bis 55 Euro; FR geschlossen (Juli und August 7/7 offen); 04 70 34 51 87

Das Selbstbedienungs-Restaurant La Paix unweit vom Hafen bietet Menüs um 13, 16 und 18 Euro und zeichnet sich durch sehr freundliches Personal aus

2 Pizzerien und eine Bar

Kino in der Route de Vichy

OT in der Grand Rue; Juli und August MO–SA 9–12.30 und 14–18 Uhr, März–Juni sowie September SA nachmittags zu, Oktober bis Februar nur MO–FR nachmittags und SA vormittags geöffnet

Bei PK 29 mündet der 2 km lange Zweigkanal von Dompierre-sur-Besbre in den Loire-Seitenkanal.

**Schleuse 6 (3,30 m) PK 29**

Interessantes Aquädukt gleich im Anschluss an die Schleuse

### Diou PK 26

Netter, schattiger, kostenloser Liegeplatz mit Wasser und Pollern am LU

Hier hat man einen schönen Blick auf die Loire, hinter dem Campingplatz gibt es hervorragende Bademöglichkeiten

Proximarché beim Anleger; 9–12 und 15–19 Uhr, SO nachm. und MO zu

Bäckerei

Der Fleischer kommt mit einem Wagen DI und FR 8–12 Uhr, am DI ist auch ein Käse-Wagen da

Friseur und Tabac-Presser

Apotheke am unteren Ortsende

Das Restaurant beim Bahnhof (ehemals „de la Gare“) ist nun wieder offen, und zwar unter dem Namen „La Tradition“. Gehen Sie vom Anleger über die Brücke die Straße hinauf. Es wird von einem Deutsch sprechenden Schweizer Ehepaar geführt. Wegen seiner guten Küche, den moderaten Preisen und der kompetenten Bedienung wird es von vielen Hausboot-Urlaubern empfohlen. Menüs 15 und 22 Euro, MO–SA mittags, DO, FR, SA auch abends, 04 70 42 90 97

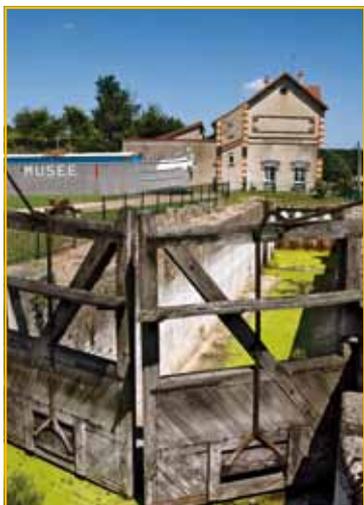
Die Bar, in der auch Angelzubehör verkauft wurde (Hauptstraße nahe des Anlegers), ist dzt. zu und zu verkaufen

Taxi Celine Ambulance: 04 70 42 90 08

**Schleuse 5 (2,30 m) PK 23**

### Hat sich was geändert?

Preise können sich ändern, Restaurants den Besitzer wechseln oder Geschäfte geschlossen werden. Bitte informieren Sie mich! (sh. Seite 4)



**Ecuisses: ehemalige Schleuse, Museums-Kahn und Museum**

**Schleuse 3 (2,90) PK 54**

Die in manchen Führern noch eingezeichnete Auberge Saint-Martin hat mittlerweile für wahrscheinlich immer geschlossen

**Schleuse 2 (2,60) PK 53**

**Schleuse 1 (2,50 m) PK 52**

## Montchanin PK 51

Stadt ohne Attraktivitäten, wegen der Schnellstraße nicht optimal erreichbar

Anlegen kann man am besten im Bereich der Brücke zwischen PK 52 und PK 51 (Kai mit Pollern), wo man durch das VNF-Gebäude einigermaßen vom Verkehrslärm abgeschirmt ist.

Alle Einkaufsmöglichkeiten

Der Supermarkt Intermarché (inkl. Gas) hat 9–19 Uhr offen, MO-DO 12–14.30 Mittagspause.

100 m weiter Richtung Zentrum gibt es eine Apotheke.

Das nicht attraktive Zentrum ist 2,5 km vom Kanal entfernt.

Bar-Restaurant-Pizzeria Le Pas Temps, 05 85 67 89 78

**Schleuse 1 (2,30 m) PK 48**

**Schleuse 2 (5,20 m) PK 48**

**Schleuse 3 (5,20 m) PK 48**

**Schleuse 4 (5,20 m) PK 47**

**Schleuse 5 (2,60 m) PK 47**

**Schleuse 6 (5,20 m) PK 46**

Die Schleusen mit großem Hub (5,20 m) sind mit Schwimmpollern ausgestattet und daher auch sehr einfach zu befahren (siehe auch Seite 111).

Den fahrenden Schleusenwärter für die Schleusen 6 bis 11 erreichen Sie unter 06 30 49 60 02

## Ecuisses PK 46

Ein langgezogener neuer Ortsteil begleitet uns von der Scheitelhaltung bis zu Schleuse 6 (das alte Dorf Ecuisses befindet sich 2 km landeinwärts am RU)

20 m neben der heutigen Schleuse 6 befindet sich eine alte, die den ehemaligen Kanalverlauf zeigt. Sie ist gut erhalten und gehört zum Museum des Canal du Centre, das in einem Schleusenwärterhaus und in einer Péniche (am Trockenen) untergebracht ist. Betrieben wird es, ebenso wie das davor angelegte Ausflugsboot, von der Canal du Centre association; April–Oktober nachmittags geöffnet; 03 85 78 97 04

Apotheke OH Schleuse 3, Lebensmittel, Bäcker, Friseur UH Schleuse 3

Zwischen Schleuse 5 und 6 liegt das Restaurant Entre Terre et Mer mit Terrasse zum Kanal und netten Besitzern. Bemühte Küche, Menüs 14, 18, 25 Euro, SA und SO geschlossen; 03 85 79 93 88



**Morgenstimmung in St.-Julien. Empfehlenswertes Restaurant: Auberge au Manoir gleich gegenüber vom Anleger**

Bar-Restaurant La Krep Mamie bei Schleuse 5, einfache Küche, nur mittags. 03 58 41 39 53

Zwischen Schleuse 1 und 2 befindet sich noch ein weiteres Bar-Café

OT neben Schleuse 1 im alten Schleusenwärterhaus

Bis hinunter zu Schleuse 12 ist das Tal eng, rundum gibt es keine Felder, sondern fast ausschließlich Weiden

den Sie hier in freundlicher Atmosphäre sehr gut speisen; MI Ruhetag; Menüs 14, 19, 25, 30 und 34 Euro; 03 85 78 94 88

Gäste des Restaurants können dort Brot oder Croissants für den nächsten Tag bestellen

Wasser gäbe es beim Gemeindeamt beim Anleger (neben der Brücke); doch kaum jemand hat einen Schlauch, der lang genug ist

**Schleuse 7 (2,50 m) PK 45**

**Schleuse 8 (5,20 m) PK 45**

## St.-Julien PK 44

Nettes Dorf auf einer Anhöhe neben dem Kanal.

Das ehemalige Wendebecken wurde zu einem Liegeplatz umfunktioniert, leider mit Kies entlang des Kais – gut gemeint, für Boote aber eine Katastrophe, da man immer wieder einige der spitzen Steinchen mit an Bord nimmt

Interessante kleine Kirche oben am Hügel

Bar-Restaurant Auberge au Manoir: Der Besitzer kocht ausgezeichnet, seine Frau serviert bemüht, aber etwas umständlich und langsam – wenn Sie Zeit haben, wer-



**Schleuse 8**



Ein kleines architektonisches Schmuckstück ist die Kirche in Santenay-le-Haut

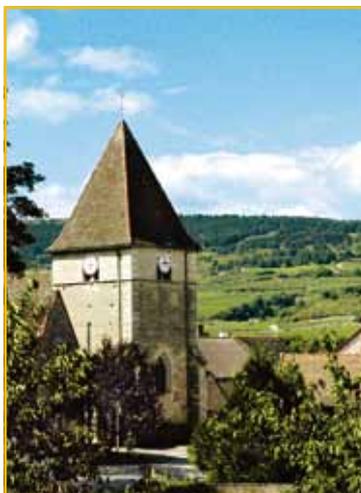
Meine Wein-Tipps für Santenay (hier kaufe ich selbst ein): Hervé de Lavoreille in Santenay-le-Haut und vor allem Louis Nié in Santenay, dessen Haupthaus an der Ecke des Hauptplatzes liegt (an der Straße, die hinunter zum Bahnhof führt = Route de Chassagne), der nun aber (seit seiner Heirat) in der Grand Rue anzutreffen ist. Hier wird noch nach alter Methode (langsam) produziert, Sie erhalten auch noch alte Jahrgänge; 03 80 20 60 29

OT im ehemaligen Bahnhof, unterhalb des Hauptplatzes

## Remigny PK 22

Eine sehenswerte „Ortsdurchfahrt“ – sie spielt sich nämlich über den Dächern des Ortes, ab. Und der Kirchturm ist fast auf Augenhöhe ...

Zwischen Santenay und Chagny windet sich der Centre extrem stark und hat hier seinen landschaftlich beeindruckendsten Abschnitt. Das schleusenfreie Stück liegt weit über dem Tal, der Kanal schmiegt sich eng an den Hügel.



Fast auf Augenhöhe fährt man in Remigny am Turm der mächtigen Kirche vorbei

Die Kirche stammt aus dem 11. bis 13. Jh und beeindruckt durch einen sehr starken Turm bei gleichzeitig eher zartem Kirchenschiff

Ein Rundgang lohnt sich nicht nur wegen des attraktiven Waschhauses unterhalb der Kirche

Die Domaine Borgeot ist sehr gut zu Fuß erreichbar und beschildert. Weinverkostung am besten gegen tel. Voranmeldung unter 03 85 87 19 92 oder einfach auch auf gut Glück. Empfehlenswerte Weine!

Auberge de l'Escale bei der Brücke über den Kanal; Menüs 12, 20, 28, 35 Euro; Ihre Nase wird Ihnen schon auf 50 m Entfernung mitteilen, ob Sie dort essen wollen oder nicht. MI, DO mittags und SO abends geschlossen; 03 85 87 07 03

1899 gab es 25 Steinbrüche (Carrières) in Remigny; nähere Info auf einer Tafel bei der Brücke über den Kanal

## Chassey-le-Camp

Von Remigny gelangt man am RU nach Chassey-le-Camp, etwa 3,5 km von der Brücke entfernt, die den Kanal beim Restaurant L'Escale überspannt. In Chassey-le-Camp finden Sie den Zugang zu den



Grenier à Sel in Chagny: ehemaliger Salzspeicher, heute ein Restaurant. Alleine wegen des Ambientes sollte man hier einmal gegessen haben ...

Ausgrabungen einer riesigen römischen Anlage am Plateau (nehmen Sie den unscheinbaren Weg neben der Kirche, wo auch eine gute Beschreibung zu sehen ist). Für diesen Ausflug sollten Sie viel Zeit einplanen und Proviant/Wasser mitnehmen

## Chagny PK 19

Ein sehr lebendiges Städtchen mit Bars, Restaurants und allen Einkaufsmöglichkeiten. Der Kanal verläuft am höchsten Punkt des Ortes, man geht vom Hafen also ins Zentrum hinunter – das erlebt man auch nicht alle Tage

Es gibt Liegeplätze mit Wasser und Strom unterhalb der Brücke, die aber durch die angrenzende Ziegelfabrik fallweise (auch nachts) laut sein können. Wer es schattig liebt, fährt in den Einschnitt im Hügel weiter, wo es am LU Poller für etwa 10 Boote gibt. Oberhalb des Aquädukts über die Eisenbahn gibt es fallweise Platz am Anleger des Bootsvermieters (mit Wasser und Strom). Wer Chagny nicht besuchen will (soll es auch geben!), findet nach dem Einschnitt OH Schleuse 24 ein paar Poller am RU in ruhiger Lage

Etwas verloren neben dem Parkplatz des Supermarktes steht ein Wachturm (18. Jh.), der im Juli und August DI nachmittags auch innen besichtigt werden kann (Anmeldung beim OT)

Aus 1715 stammt die ehemalige Apotheke im Spital, die nach Anmeldung im OT besichtigt werden kann

Kirche St.-Martin: Hier befand sich ursprünglich eine Kapelle aus dem 11. Jh., die jedoch dem heutigen Bau aus dem 12. und 13. Jh. weichen musste

In der Rue des Fosses, hinter der Kirche, finden Sie noch einen Turm als Rest der Befestigung des Schlosses aus dem 13. Jh.

Domaine La Folie (Noël Bouton) liegt idyllisch auf einem Hügel Richtung Rully/Mercurey, im Süden von Chagny. Die Besitzerin ist bereits in Pension, ihr Mann ist Rechtsanwalt in Paris, und beide haben es genauso wie ihre zwei Töchter finanziell nicht nötig, sich um den Weinbau zu kümmern. Eine der Töchter tut es seit 2010 dennoch, um die lange Familientradition aufrecht zu erhalten. Über die Weinqualität gibt es unterschiedliche Meinungen, das einzigartige Ambiente und der herrliche Ausblick sind aber einen Besuch wert. Die Besitzerin holt Sie gegen telefonische Vereinbarung vom Boot ab und bringt Sie wieder zurück. Tel. 03 85 87 03 53



Direkt am Kanal zwischen Fragnes und Rully (OH Schleuse 33, LU) liegt diese sehenswerte, kleine Kirchen-Ruine romanischen Ursprungs



**RU** Das Restaurant bzw. die ehemalige Cocktail-Bar gegenüber hat nach Besitzerwechseln und Schließungen derzeit wieder einmal offen, diesmal als preisgünstiges Bistro; es heißt nun Auberge Italienne (wird aber nicht allzu lange dauern, befürchte ich, und es ist wieder zu). Moules Frites EUR 10

**Schleuse 33 (3,20 m) PK 10**

**Schleuse 34 (1,80 m) PK 8**

Wasser in der Schleuse

**Fragnes PK 8**

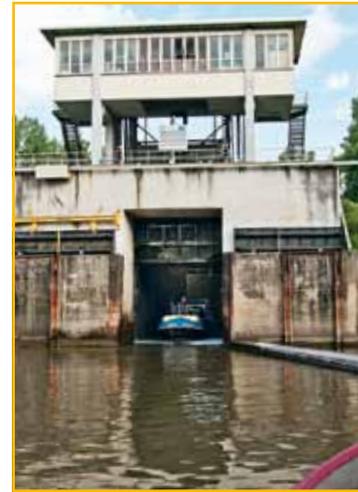
Der Anleger in praller Sonne (mit Wasser, Strom und ca. 8 Euro Gebühr) beim Restaurant ist stets gut besucht, die wesentlich attraktiveren Plätze ein paar hundert Meter weiter unten am LU (Schatten, ohne Poller, keine Versorgung) sind stets frei

**RU** Fleur de Sel nennt sich das Restaurant mit großer Terrasse beim Anleger. Das Freibad-Ambiente (ohne Bad) lässt nicht vermuten, dass die Speisen sehr originell präsentiert werden. Der Besitzer (und Koch) stammt aus Lille (Nordfrankreich), was auch Flammkuechle und Quiche auf der Speisekarte erklärt – aber leider schmeckt

Bei PK 6 sehen Sie den ehemaligen Kanalverlauf: Bis in die 1960er Jahre führte der Centre mitten durch Chalons, dann wurde er außen herum geleitet, was auch die tiefe letzte Schleuse erklärt



Fragnes: Anleger mit Restaurant. In Schleuse 34 gibt's Wasser und ein originelles „Kunstwerk“



Beinahe 11 m hebt die Schleuse 834 b) von der Saône in den Centre hinauf. Ein beeindruckendes Erlebnis

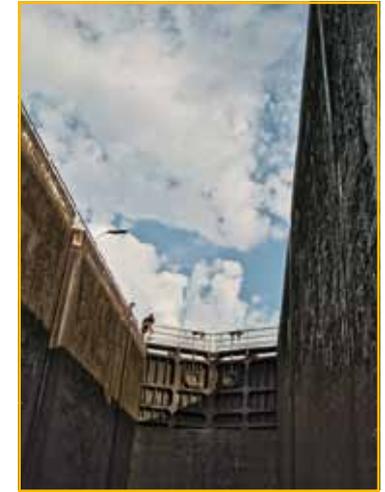
man seine Herkunft auch bei den sonstigen Gerichten; Menüs 16, 26 und 30 Euro, 15.4.–15.10. 7/7, sonst SO geschlossen; 03 85 45 73 29

**RU** Weiter unten, am LU, Restaurant Le Bassin de Fragnes. MO–SA nur mittags geöffnet, mit sehr gutem Preis-Leistungs-Verhältnis. Einfaches Ambiente, einfache Speisen, aber jedes Mal gut – deutlich besser als im Fleur de Sel. Ich esse gerne und regelmäßig dort. Sehr gut besucht, also zeitig oder sehr spät kommen bzw. reservieren: 03 85 4 6 52 84

**RU** PK 4: Man fährt am nördlichen Stadtrand von Chalons unter einem neuen Selbstbedienungsrestaurant namens L'Embarcadère durch, das quer über den Kanal gebaut wurde. Gute Küche, aber sehr gut besucht, daher leider hektische und laute Atmosphäre, wie in einer Fabrikkantine. Am Nachmittag gibt es Barbetrieb mit Snacks, Restaurant mittags und abends, 7/7 offen.

Gleich daneben, im Gewerbegebiet, finden Sie auch einen großen Supermarkt mit Tankstelle.

**Schleuse 34 b) (10, 8 m) PK 4**



## Chalons-sur-Saône

Bedeutende Stadt an der Saône mit rund 70.000 Einwohnern. Mittelpunkt von Handel, Industrie, Landwirtschaft und Weinbau der Region. Einmündung des Canal du Centre in die Saône oberhalb von Chalons.

Die Saône umströmt eine Insel, hinter der ein schöner Bootshafen liegt. Gebühr je nach Bootslänge: ca. 18 Euro. Über die Fußgängerbrücke kommen Sie direkt vom Hafen auf die Insel mit den Restaurants. Achtung: ab 20 Uhr Zutritt nur mit Code (Capitainerie); Sie können den Hafen zwar verlassen, kommen aber nicht mehr hinein. Tipp: zeitig kommen, im Sommer herrscht mehr Andrang als es Plätze gibt!

Vom 11. bis zum 15. Jh. baute man an der ehemaligen Kathedrale St.-Vincent (Bischofssitz fast bis 1800), die in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts eine scheußliche Fassade (Neogotik) verpasst bekam.

## Fahrzeit von Chalons nach Chagny rund 4 Std.

Info für alle, die nur kurz von der Saône den Centre hinauf schauen wollen . . .

# Logbuch

Name oder  
Typ des Bootes .....

Abfahrtsort .....

Route .....

Rückgabeort .....

Beginn  
der Reise .....

Ende der Reise .....

## Besatzung

Kapitän .....

Küchenchef .....

Mannschaft .....

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

## 1. Tag:

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

## 2. Tag:

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....